

SPIELART Festival München, 18.11. – 4.12.2011

Kurzinformationen zum Programm

(Stand: 14.7.2011 – Änderungen vorbehalten)

Finnland c/o SPIELART

Festivalleitung: Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger Veranstalter: SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V. Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group

Kartenverkauf ab 4. Oktober 2011

München Ticket Tel.: 089 - 54818181 www.muenchenticket.de

Weitere Informationen:

Pfau PR, Tel.: 089 / 48 920 970, info@pfau-pr.de

www.spielart.org







Fotos: Juha Valkeapää

Zelt am Gasteig

18.11., 21:00 - ca. 22:30 Uhr

19.11., 22:00 - ca. 23:30 Uhr

20.11., 17:00 - ca. 18:30 und 22:00 - ca. 23:30 Uhr

21.11., 20:00 - ca. 21:30 Uhr

22.11., 17:00 - ca. 18:30 und 22:00 - ca. 23:30 Uhr

23.11., 20:00 - ca. 21:30 Uhr

Juha Valkeapää & Taito Hoffrén (Helsinki) 10 Journeys to a Place Where Nothing Happens

In englischer Sprache

Konzept und Performance: Juha Valkeapää, Taito Hoffrén / Bärenskulptur: Veikko Räsänen

Ein Wohnmobil parkt mitten in der Stadt neben einem großen Armeezelt. Dort backen zwei Männer Pfannkuchen und freuen sich über Besuch. Taito Hoffrén und Juha Valkeapää erzählen Geschichten aus ihrem Leben als Künstler und von Holzfällern in Finnland mit und ohne Worte und ganz entspannt. Mit leiser Musik und Videos, auf denen außer Schneegestöber kaum etwas zu erkennen ist, schaffen sie in ihrem Zelt einen Ort der Entschleunigung im städtischen Getriebe.

Produktion

Valkeapää & Hoffrén, Baltic Circle, mit Unterstützung von: Finnish Cultural Foundation, National Council for Music

Muffatwerk (und andere Orte)

18.11. – 04.12. (Details und Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben)

DO TANK

Kuratiert von Satu Herrala (Helsinki) und Angelika Fink (München)

Künstlerwerkstatt mit Münchner und auswärtigen Künstlern das ganze Festival hindurch

Im Rahmen des Projektes FestivalLAB. Weiteres unter: www.theatre-fit.org

DO TANK ist ein gemeinsames Proiekt von SPIELART. PATHOS München und dem FIT Lab, einer Akademie für junge Kuratoren, die von dem Netzwerk "FIT-Festivals in Transition" initiiert und realisiert wird. DO TANK ist ein Experiment, bei dem zehn lokale und internationale Künstler eingeladen sind, ihre situationsbezogenen Projekte zu entwickeln. Der thematische Ausgangspunkt ist, mit künstlerischen Mitteln Antworten auf aktuelle soziale und politische Herausforderungen in unseren lokalen und globalen Gemeinschaften zu finden. DO TANK ermutigt die Künstler, ihre sozialen und politischen Anliegen in die Tat umzusetzen. Situationen werden hergestellt, in denen die künstlerische Arbeit mit der gesellschaftlichen verschmilzt, um Dialog und Austausch herzustellen. Während SPIELART schlägt der DO TANK sein Basislager im Muffatwerk auf. Von hier entwickeln sich die Projekte in den öffentlichen Raum, in private Gärten, Brachen, gesellschaftliche Institutionen und in die öffentliche Sauna. Das Basislager wird der DO TANK-Gemeinde einerseits als Werkstatt dienen, zum andern als Schnittpunkt zwischen den individuellen Beiträgen und dem Publikum. DO TANK wird kuratiert von Angelika Fink, der künstlerischen Leiterin des PATHOS München, und von Satu Herrala, einer finnischen Kuratorin aus dem FestivalLAB. Die beiden Kuratorinnen werden das Basislager zu bestimmten Zeiten öffnen und das Publikum horizontal (im sprichwörtlichen Sinn) durch die verschiedenen Aktionen im DO TANK begleiten.

Die Mitwirkenden

Barbara Balsei (München) wird im öffentlichen Dampfbad eine Geschichtenserie erzählen. Während gemeinsam mit dem Publikum geschwitzt wird, erzählt sie eine Serie, die zwischen Fiktion und Realität angesiedelt ist.

Tom Biburger (München) wird gemeinsam mit einer kleinen Gruppe junger Münchner künstlerische Interventionen für öffentliche Räume und Institutionen entwickeln, um die Autonomie dieser jungen Leute zurück zu gewinnen. Zusammen möchten sie herausfinden, was Kreativität in unserer Gesellschaft behindert und ob mithilfe der performativen Aktionen der Status Quo dahingehend gestört werden kann, dass gesellschaftliche Befreiung möglich wird – und vielleicht Verbündete gefunden werden, die sich ihrer Bewegung anschließen.

Martin Clausen (Berlin) wird eine Gruppe älterer Personen treffen und sie nach ihren Hoffnungen und Enttäuschungen in Zusammenhang mit ihren jeweiligen Biografien befragen. Gemeinsam wollen sie eine Reihe von Texten, Aktionen und Bewegungen entwickeln, die wöchentlich dem Publikum im Studio 1 präsentiert werden sollen.

Anna Estarriola (Helsinki) und Johanna Ketola (Jämsä) werden städtische Räume mit einer Gruppe von Münchnern bespielen, die in scheinbar alltäglichen Situationen zu Darstellern werden. Indem Bühnen-Bewegungen und –Aktionen innerhalb und außerhalb des Alltäglichen verschmelzen, steigt die Sensibilität der Mitwirkenden gegenüber ihrer Umgebung. Die Szenen werden zu einem Film verarbeitet, der im Muffatwerk zu sehen sein wird.

Mit dem Verbascum-Projekt laden **Verena Holzgethan** und **Paul Neuninger** (Wien) das Publikum ein, an einer Pflanzen-Reise durch Raum und Zeit teilzunehmen. Im Juni 2011 übergaben sie in München Verbascum-Pflanzen, eine Art Pionier-Pflanze, die unter den ersten ist, wenn offene Brachflächen begrünt werden. Das Publikum ist eingeladen, die Pflanzen auf frischer Erde zu verbreiten und Eindrücke der wachsenden Verbascum-Pflanzen an die Künstler zu schicken, die alle Informationen sammeln und während DO TANK ausstellen.

Judith Huber (München) wird eine Person nach der anderen in ihre "Kinderkrippe" im Muffatwerk einladen, wo sie in einem alltäglichen Ritual gefüttert werden. Ihr Stübchen wird täglich vor den Festival-Vorstellungen in der Muffathalle geöffnet sein.

Gero Tögl (München) wird eine Installation entwickeln und Workshops anbieten, die auf den Ideen des französischen Philosophen und Soziologen Bruno Latour basieren, der ein anti-modernes Utopia ausgerufen hat. In dessen Lehre wird der Unterschied zwischen Menschen und Nicht-Menschen, zwischen Kultur und Natur von einem neuen System politischer Repräsentanz unterwandert. In seinem "Parlament der Dinge" werden die unterschiedlichen Interessen von Menschen, Tieren, Pflanzen und technischen Objekten als gleichwertig behandelt, woraus neue politische Prozesse entstehen, die mit der Komplexität der heutigen Welt korrespondieren.

Jacob Wren (Montreal) wird zu Abenden mit "Relay Interviews" einladen – ein einfaches Spiel, um unerwartete Gespräche mit jeglicher Art von Gruppe zu führen. Unerwartete Fragen und überraschende Antworten entlarven, was wir denken, wie wir denken und was wir am dringendsten wissen wollen.

DO TANK wird auch einige Gastkünstler einladen, aufzutreten und Workshops zu geben – unter ihnen Kristof Van Boven und die Teilnehmer des FestivalLAB.

Produktion

SPIELART Festival (München) in Koproduktion mit PATHOS München und FestivalLAB. Mit Unterstützung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München und der Europäischen Kommission (FestivalLAB).

